



DEEP DIVE INTO
EVENT DRIVEN
INVESTING

Was ist EVENT DRIVEN?



FOUNTAIN SQUARE
ASSET MANAGEMENT

Ereignisorientierte Strategien (Event Driven) generieren Alpha aus katalytischen Ereignissen – sei es durch unternehmensspezifische Events wie Fusionen, Restrukturierungen und Insolvenzen oder durch bestimmte (besondere) Strukturmerkmale der einzelnen Wertpapiere. Sie setzen genau dort an, wo Unternehmen sich verändern und zielen auf die einzigartigen Momente, in denen es Marktineffizienzen gibt und dadurch eine attraktive und vor allem unkorrelierte Renditequelle entstehen kann.

Im europäischen Credit-Markt ergeben sich derzeit attraktive Chancen für Event-Driven-Strategien, da Unternehmen zunehmend mit komplexen Herausforderungen wie Umstrukturierungen, Fusionen und Übernahmen sowie anspruchsvollen Refinanzierungen konfrontiert sind. Nach einer Phase historisch niedriger Zinsen bis 2022 haben die gestiegenen Finanzierungskosten und ein sich veränderndes Marktumfeld – etwa durch den Rückzug einiger Banken aus der Refinanzierung – die Zahl an Sondersituationen erhöht. Diese umfassen sowohl strategische Neuausrichtungen von Unternehmen als auch eine wachsende Bedeutung von Restrukturierungen, während der M&A-Markt langsam wieder anzieht. Diese Rahmenbedingungen und die zunehmende Komplexität im Unternehmenszyklus machen Event-Driven zu einem vielversprechenden Ansatz, um Alpha zu generieren

Katalysatoren



Buy Backs



C-Level Change



Spin Offs

Facts & Figures

- > **Globales Fondsvolumen:**
580 Mrd. USD
- > **Niedrige Korrelation** reduziert Portfoliorisiko (0,3-0,6 zu Aktien)
- > Nutzung einer **Vielzahl von Finanzinstrumenten** möglich, oft auch mit **Hebel**
- > **Zeithorizont** der Events:
Mittelfristig (12-18 Monate)
- > **Anlegerkreis** Institutionelle Investoren
- > Nutzung von **Marktineffizienzen**
- > **Krisenresistent**

Weshalb EVENT DRIVEN?

Die Stärke von ereignisorientierten Anlagestrategien liegt in der Fähigkeit, Portfolios von Marktschwankungen abzuschirmen – ein Vorteil, der tief in der Finanztheorie verwurzelt ist. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Event Driven-Anlagestrategien durch den Fokus auf unternehmensspezifische und wertpapierbezogene Katalysatoren eine geringe Korrelation zu traditionellen Anlageklassen aufweisen, was sie zu einem effektiven Diversifikationsinstrument macht. Nach der modernen Portfoliotheorie (Markowitz, 1952) ist Diversifikation dann am wirksamsten, wenn die Renditen von Anlageklassen möglichst unabhängig voneinander sind. Cremers et al. (2018) zeigen im Journal of Alternative Investments, dass Event Driven-Strategien eine Korrelation von nur 0,35 zum MSCI World aufweisen –

deutlich niedriger als Equity Long/Short (0,88) oder Unternehmensanleihen (0,37). Der HFR Event-Driven Index bestätigt dies für den Zeitraum von 2021 bis 2023 mit einer stabilen Korrelation von 0,35, selbst in Krisenphasen wie 2022 (HFR, Q4 2024). Diese Marktunabhängigkeit hat den Ursprung in Ereignissen wie Fusionen oder speziellen Covenants, die unabhängig von makroökonomischen Trends wie Zinsänderungen oder BIP-Wachstum sind. Neben der Korrelation reduziert die Strategie auch die Portfoliovolatilität. Dies liegt an der „idiosynkratischen Natur“: Während Marktindizes durch systematische Risiken wie Zinsänderungen schwanken, hängt der Erfolg von Event Driven-Strategien von spezifischen Ereignissen ab, deren Ausgang durch Analyse steuerbar ist.

Korrelation (2021–2023)

	MSCI World
BBG Equity Long Short	0,88
Global Aggregate	0,37
HFRX Event Driven	0,35



EVENT DRIVEN Anlagestrategien

Event Driven-Anlagestrategien werden häufig mit der sogenannten „Merger-Arbitrage“-Strategie gleichgesetzt, in der Fusionen und Übernahmen eine zentrale Rolle spielen. Event-Driven-Ansätze umfassen in der Breite eine Vielzahl von Strategien, die gezielt in Wertpapiere investieren – meist Aktien oder Anleihen – deren Kurse durch unternehmensspezifische Ereignisse oder strukturelle Veränderungen beeinflusst werden. Fondsmanager machen sich dabei gezielt das sogenannte „Event-Risiko“ zunutze: Sie identifizieren und nutzen Preisineffizienzen

oder Marktchancen, die aus diesen Ereignissen und dem darauf folgenden Handelsverhalten anderer Marktteilnehmer entstehen.

Insgesamt ist Event Driven daher weniger eine einzelne Strategie als vielmehr ein flexibles, modular aufgebautes Konzept, bestehend aus spezialisierten Sub-Strategien, die sowohl auf Unternehmens- als auch auf Wertpapiererebene ansetzen. Die gängigsten Sub-Strategien sind:



Merger Arbitrage

Ausnutzen von Preisunterschieden zwischen dem Marktpreis eines Unternehmens und dem Übernahmepreis in einer M&A-Transaktion.



Special Situation

Investitionen in Unternehmen, die sich in außergewöhnlichen Unternehmensphasen befinden (z.B. Spin-offs, Managementwechsel)



Activist

Einflussnahme auf Unternehmen durch Übernahme bedeutender Beteiligungen, um strategische Veränderungen durchzusetzen.



Distressed

Investitionen in Unternehmen mit finanziellen Schwierigkeiten oder in Insolvenz befindliche Firmen.

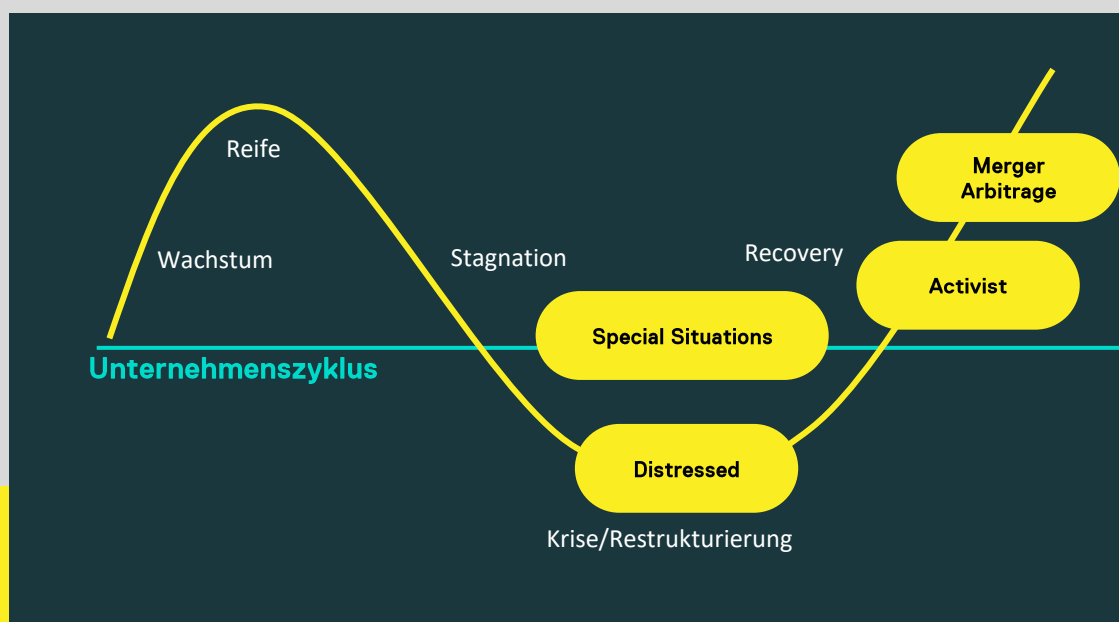


Multi-Strategy

Was ist EVENT DRIVEN?

Obwohl jede Event Driven-Sub-Strategie ihre eigenen Mechanismen hat, gibt es deutliche Zusammenhänge mit dem Konjunkturzyklus. Merger Arbitrage und viele Special-Situations-Strategien profitieren in Phasen wirtschaftlicher Stärke, wenn die M&A-Aktivität hoch ist und Unternehmen Wachstumsstrategien verfolgen (prozyklische Strategien). Im Gegensatz dazu entfaltet Distressed sein volles Potenzial in wirtschaftlichen Abschwüngen, wenn Unternehmensinsolvenzen und Restrukturierungen zunehmen (antizyklische Strategien).

Dadurch ergibt sich eine natürliche Ergänzung zwischen diesen beiden Bereichen: Während Event-Driven-Strategien in guten Zeiten von hoher Aktivität profitieren, bieten sie in Krisenzeiten über Distressed-Situationen neue Opportunitäten. Diese zyklische Dynamik zeigt, warum viele Fonds einen Multi-Strategy-Ansatz verfolgen, um in jeder Marktphase attraktive Renditen zu erzielen.



Multi-Strategy-Ansätze kombinieren die verschiedenen Strategien, was eine dynamische Kapitalallokation je nach Marktumfeld und Opportunitäten ermöglicht. Ein zentraler Vorteil des Multi-Strategy-Ansatzes ist die Anpassungsfähigkeit: Wenn beispielsweise die M&A-Aktivität sinkt und sich weniger Gelegenheiten für Merger Arbitrage ergeben, können Fonds Kapital in andere Event Driven-Strategien wie Special Situations oder Distressed umschichten.

Event Driven-Anlagestrategien basieren auf präziser Analyse und strategischem Timing. Im Gegensatz zu breit angelegten Marktstrategien erfordert Event Driven eine detaillierte Bewertung jedes einzelnen Events. Die Due Diligence ist das Herzstück dieser Strategie: Sie bewertet jedes Event systematisch, um Chancen zu maximieren und Risiken zu managen. Dieser Prozess geht weit über traditionelle Fundamentalanalyse hinaus und erfordert einen tiefen Einblick in Unternehmen. Häufig ist er mit einem engen Austausch mit Zielunternehmen, Restrukturierungsberatern, Anwälten, Händlern und anderen Beteiligten verbunden, um Events frühzeitig zu identifizieren und deren Potenzial zu bewerten. In manchen Fällen,



etwa bei Restrukturierungen, können Investoren sogar aktiv am Prozess beteiligt sein, indem sie Einfluss auf die Entwicklung nehmen. Die folgenden Schritte sind entscheidend:

1. **Event-Grundlage untersuchen:** Was treibt das Ereignis an? Strategische Ziele (z. B. Übernahme), Sanierungsbedarf (z. B. Insolvenz) oder Wertfreisetzung (z. B. Spin-off) werden geprüft ebenso Fundamentaldaten wie Finanzlage und Eigentümerstrukturen, um die Motivation und Stabilität zu bewerten.
2. **Wertpotenzial schätzen:** Welche Vorteile entstehen? Synergien bei Fusionen, Erholungspotenzial bei Distressed oder Wertsteigerungen bei Special Situations werden analysiert, um die Renditeaussichten zu bestimmen.
3. **Erfolgswahrscheinlichkeit bewerten:** Wie wahrscheinlich ist ein positives Ergebnis? Szenarien (Best Case, Base Case, Worst Case) erarbeiten, um Rendite und Risiko ins Verhältnis zu setzen.
4. **Risiken identifizieren:** Welche Hindernisse könnten auftreten? Regulatorische Hürden, Finanzierungsprobleme oder Marktveränderungen werden untersucht, um Risiken zu minimieren. Zudem wird der potenzielle Recovery Value berechnet, um im Falle eines Defaults oder einer Restrukturierung die Chancen realistisch einzuschätzen.
5. **Marktreaktionen analysieren:** Wie reagieren Beteiligte und Markt? Aktionärsverhalten, Gläubigerzustimmung, Kursbewegungen sowie die Interessen der Eigentümer – z. B. Mehrheitsaktionäre oder institutionelle Investoren – beeinflussen den Event-Verlauf und die Preisgestaltung.
6. **Preisunterschiede bestimmen:** Gibt es eine Fehlbewertung? Der „Spread“ zwischen aktuellem und erwartetem Wert (z. B. Übernahmepreis, Sanierungswert) zeigt die Renditechance.

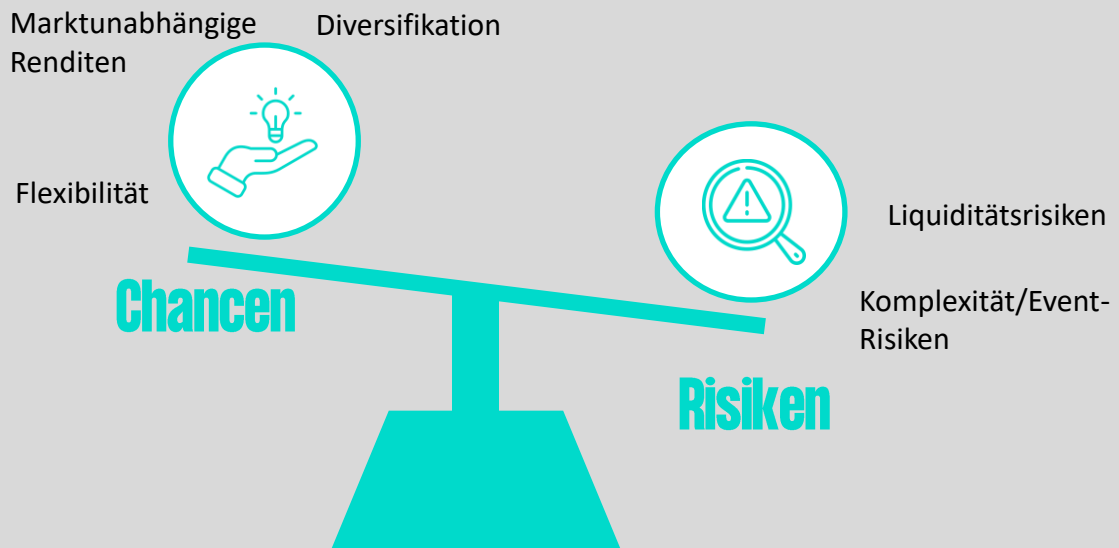
Diese Due Diligence kombiniert qualitative und quantitative Elemente – von Managementabsichten bis zu Wahrscheinlichkeitsmodellen – und wird durch intensive Zusammenarbeit mit externen Akteuren wie Zielunternehmen, Beratern und Anwälten gestützt. Event Driven-Anlagestrategien erfordern somit nicht nur

Analyse, sondern auch ein tiefes Verständnis und aktives Engagement, um Events zu identifizieren und nachhaltigen Wert zu schaffen.

EVENT DRIVEN



FOUNTAIN SQUARE
ASSET MANAGEMENT



FAZIT



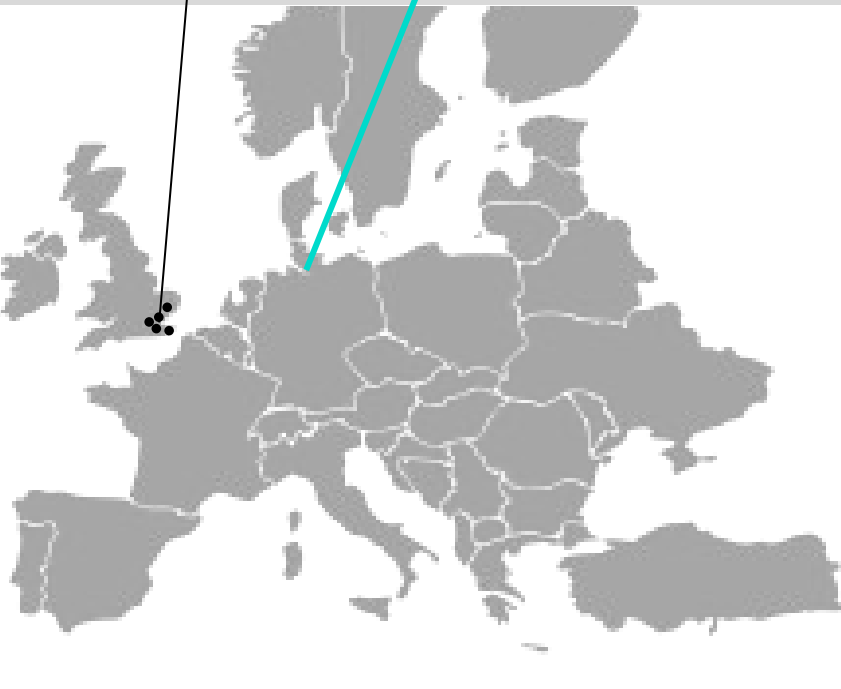
- Klare, identifizierbare Katalysatoren
- Hoher Anteil marktneutraler Trades
- Risiken sind idiosynkratisch statt systematisch
- Diversifikation durch unterschiedliche Event-Kategorien

Die Relevanz von Event Driven-Strategien wächst in einem Umfeld steigender Unsicherheit. Geopolitische Spannungen, volatile Zinsen und eine zunehmende Anzahl an Unternehmensereignissen schaffen ideale Bedingungen.



FOUNTAIN
SQUARE
ASSET
MANAGEMENT

Alternative Credit Funds



Die Fountain Square Asset Management GmbH ist eine 2021 gegründete, unabhängige Investment-Boutique mit Sitz in Hamburg. Unser Fokus liegt auf alternativen Investments im europäischen Credit-Markt – mit besonderer Expertise im Bereich Event Driven.

**"WE RETHINK
RISK IN CREDIT"**

Während diese Strategien vor allem im angelsächsischen Raum einen festen Platz in vielen institutionellen Portfolios haben, spielt diese Anlageklasse in Deutschland bislang eine untergeordnete Rolle. Dies liegt einerseits an der traditionell eher aktien- oder anleiheorientierten Ausrichtung vieler deutscher Investoren, andererseits daran, dass es hierzulande nur wenige spezialisierte Fondsanbieter gibt, die diese Strategie aktiv und fokussiert umsetzen. Wir bei Fountain Square haben es uns zum Ziel gesetzt, diese Lücke zu schließen. Mit unseren beiden spezialisierten Fonds bieten wir Investoren Zugang Event Driven-Strategien im Credit-Bereich:

Kontakt

Mona Zelle
Head of Business Development
E mz@fountain-square.com
T +49 (0) 175 470 46 28

Für weitere Infos bitte hier klicken:

[Investors Briefing](#)

[Investors Hub](#)

[Website](#)

Literaturverzeichnis

- Altman, E. I., & Kuehne, B. J. (2019). "Defaults and Returns in the High-Yield Bond and Distressed Debt Market." *Journal of Credit Risk*.
- Anson, M. J. P., & Ho, H. (2003). "Short Volatility Strategies: Event-Driven Hedge Funds." *Journal of Portfolio Management*.
- Cao, C., Chen, Y., Liang, B., & Lo, A. W. (2013). "Can Hedge Funds Time Market Liquidity?" *Journal of Financial Economics*.
- Cremers, K. J. M., et al. (2018). "Hedge Fund Characteristics and Performance Persistence." *Journal of Alternative Investments*.
- HFR Event-Driven Index (2024). Hedge Fund Research, Q4 2024.
- Huang, J. (2021). "Special Situations and the Cross-Section of Stock Returns." *Review of Financial Studies*.
- Markowitz, H. (1952). "Portfolio Selection." *Journal of Finance*.
- Mitchell, M., & Pulvino, T. (2020). "Arbitrage Crashes and the Speed of Markets." *Financial Analysts Journal*.
- Prequin (2016). „Event Driven Strategies“.

Haftungsausschluss

DIESES DOKUMENT DIENT NUR ZU INFORMATIONSZWECKEN UND IST AUSDRÜCKLICH NICHT ALS GRUNDLAGE FÜR EINE ANLAGEENTSCHEIDUNG GEDACHT.

Keine der hierin enthaltenen Informationen stellt eine Verpflichtung oder Vereinbarung des Fonds, des Sponsors, des Fondsmanagers oder eines ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen oder eines ihrer leitenden Angestellten, Vertreter oder Berater dar, eine der hierin beschriebenen Transaktionen durchzuführen, noch stellt es eine Empfehlung einer dieser Personen zum Kauf der hierin beschriebenen Wertpapiere dar.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf der hierin beschriebenen Wertpapiere dar.

Jeder Empfänger muss sich selbst von der Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen überzeugen. Der Fonds oder der Sponsor geben keine Zusicherungen ab und übernehmen keine Verantwortung oder Haftung.

Der Fonds, der Sponsor, der Manager, ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen oder ihre leitenden Angestellten, Vertreter oder Berater übernehmen keine Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments oder für schriftliche oder mündliche Informationen, die interessierten Parteien oder ihren Beratern zur Verfügung gestellt werden.

Potenzielle Käufer der angebotenen Wertpapiere sollten ihre eigene Due-Diligence-Prüfung der Wertpapiere durchführen und sich bei Fragen zum Inhalt dieses Dokuments an einen autorisierten Finanzberater wenden.

Die Anlageberatung nach § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und die Anlagevermittlung nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG erfolgen im Auftrag, im Namen für Rechnung und unter der Haftung des dafür verantwortlichen Haftungsträgers FIDUS Finanz AG, August-Schanz-Str. 30-32, 60433 Frankfurt am Main, nach § 3 Abs. 2 WpIG. Die FIDUS Finanz AG besitzt für die vorgenannten Finanzdienstleistungen eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß § 15 WpIG.